

Bereitet dem Herrn die Wege!

Hausandacht im Advent

Vorbereitung und Gestaltung der Andacht

- Schaffen Sie sich eine einladende Atmosphäre.
- Entzünden Sie die Kerzen am Adventskranz.
- Sie benötigen das Gotteslob (GL) oder Sie nutzen ein Lied aus den Medien.

Eröffnung

Im Namen des + Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir sind auf dem Weg zum Weihnachtsfest.

In dieser kleinen Auszeit vom Alltag wollen wir uns zu Gott hinwenden, um im gemeinsamen Singen, Beten und Besinnen ihm zu begegnen, der unsere Mitte ist.

Lied: „Wir sagen Euch an den lieben Advent“ (GL 223)

Besinnung

Advent – eine Zeit, in der ich eingeladen bin zur Ruhe zu kommen.

Eine Zeit, um aufzubrechen, mich auf den Weg zu machen, um mehr auf das zu achten und dem mehr Raum zu geben, was mein Herz aufatmen und aufblühen lässt.

Advent – eine Zeit, in der ich eingeladen bin, mein Augenmerk mehr auf das zu richten und mich nach dem auszurichten, was mich beseelt und wachsen lässt.

Advent – eine Zeit, in der ich eingeladen bin, mehr über das nachzusinnen und von dem zu sprechen, was mich beflügelt und aufleben lässt.

Advent – eine Zeit, in der ich eingeladen bin, mich dem verborgenen Gott zu öffnen, der uns in menschlicher Gestalt täglich neu begegnen will.

Advent – eine Zeit, in der ich eingeladen bin, mit meinen Gedanken, Erwartungen und meiner Sehnsucht auf dem Weg zum Weihnachtsfest unterwegs zu sein.

Welche Erwartungen, Befürchtungen und Hoffnungen verbinde ich mit der Adventszeit?

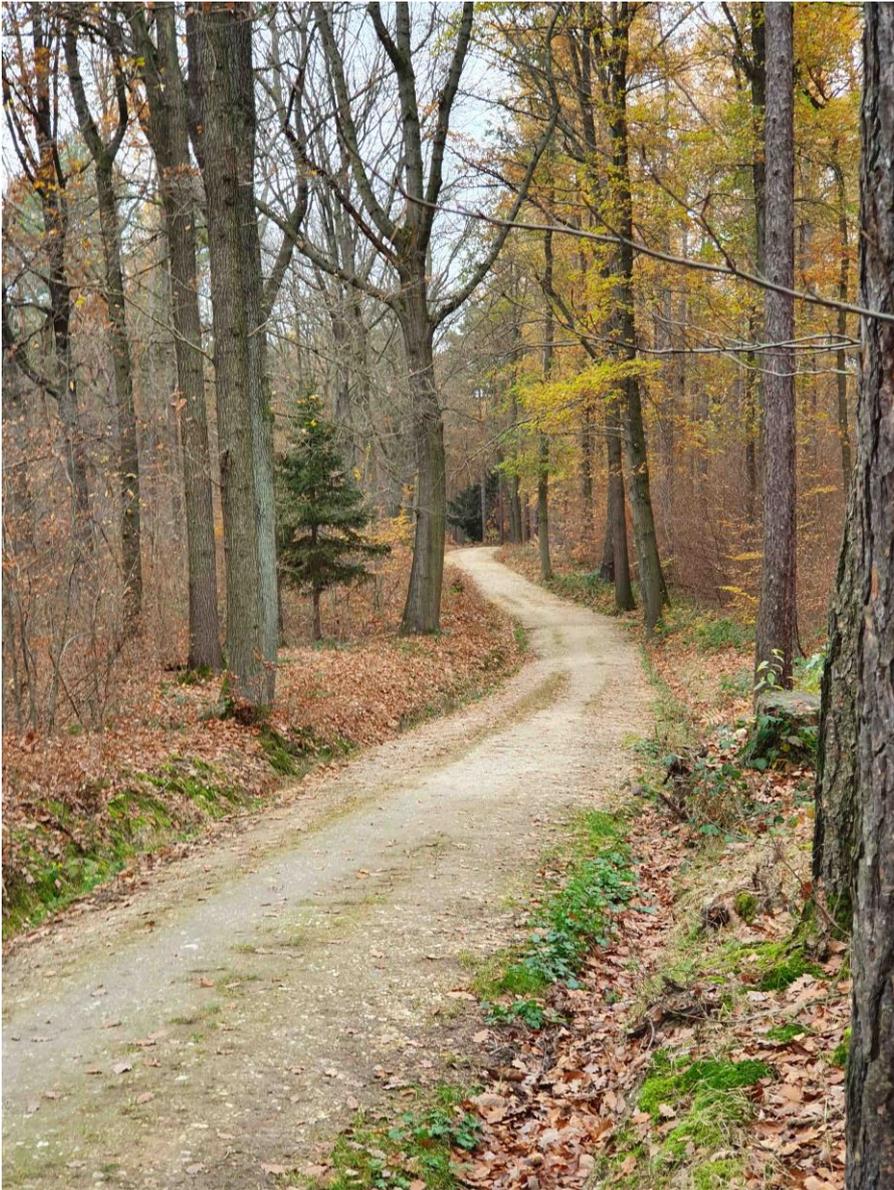
Stille

Gebet

Menschenfreundlicher Gott, du wendest dich uns zu und bist mit uns auf unseren Wegen. Wir kommen zu Dir mit allem, was uns bewegt, was uns freut, was uns sorgt und ängstigt.

Lass uns erfahren, dass du uns nahe bist. Öffne unsere Sinne und unser Herz für dich, für dein Wort und für dein Licht. Amen.

Bildbetrachtung



Sie sehen einen Weg,
wie es viele gibt.

Jeder von uns geht Wege,
im Alltag,
in der Freizeit
und im Urlaub.
Diese Wege gehen wir
ganz unterschiedlich:
leichtfüßig und froh.

Wir kennen
aber auch Wege,
die wir mit schweren
Gepäck zu meistern
haben.

Manche Wegstrecken
in unserem Leben
sind steinig und schwer.

Welche Gedanken und Erinnerungen kommen mir beim Betrachten des Bildes?
Was alles tragen wir in unserem „Lebenrucksack“?
Welche Sorgen, Belastungen und welches Leid möchte ich ihm, dem „Licht der Welt“ anvertrauen?

Lied „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ (GL 450)

Schrifttext: Jesaja 40,1–5; 9-11

Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott.

Redet Jerusalem zu Herzen und verkündet der Stadt, dass ihr Frondienst zu Ende geht, dass ihre Schuld beglichen ist; denn sie hat die volle Strafe erlitten von der Hand des Herrn für all ihre Sünden.

Eine Stimme ruft: Bahnt für den Herrn einen Weg durch die Wüste!

Baut in der Steppe eine ebene Straße für unseren Gott!

Jedes Tal soll sich heben, jeder Berg und Hügel sich senken.

Was krumm ist, soll gerade werden, und was hügelig ist, werde eben.

Dann offenbart sich die Herrlichkeit des Herrn, alle Sterblichen werden sie sehen.

Ja, der Mund des Herrn hat gesprochen.

Steig auf einen hohen Berg, Zion, du Botin der Freude!

Erheb deine Stimme mit Macht, Jerusalem, du Botin der Freude!

Erheb deine Stimme, fürchte dich nicht!

Sag den Städten in Juda: Seht, da ist euer Gott.

Seht, Gott der Herr, kommt mit Macht, er herrscht mit starkem Arm.

Seht, er bringt seinen Siegespreis mit: Alle, die er gewonnen hat, gehen vor ihm her.

Wie ein Hirt führt er seine Herde zur Weide, er sammelt sie mit starker Hand.

Die Lämmer trägt er auf dem Arm, die Mutterschafe führt er behutsam.

Hoffnung im Bibeltext

Jesaja ist ein Trostprophet, der dem Volk Israel in der schweren Zeit der Gefangenschaft half, die Hoffnung nicht aufzugeben.

Diese Worte, die er damals im Auftrag Gottes gesprochen hat, wollen auch uns im Advent ermutigen und stärken.

Lesen Sie diesen Bibeltext noch einmal.

Welches Wort oder welcher Vers gibt Ihnen Hoffnung?

Nehmen Sie diese Worte mit in Ihren Alltag.

Fürbitten

Herr Jesus, wir brauchen Hoffnung und Licht in unserer Welt.

Darum bitten wir dich voll Vertrauen:

Wir beten für die Menschen, die auf Abwege geraten sind. Lass sie zurückfinden zu dir. *Wir bitten dich erhöre uns.*

Wir beten für die Menschen, die Groll gegen andere Menschen in ihrem Herzen tragen. Schenke ihnen die Erfahrung deiner Barmherzigkeit, damit sie selbst vergeben können und frei werden für deine Liebe. – *Wir bitten dich erhöre uns.*

Wir beten für die Regierenden. Lass sie dem Wohl der Menschen dienen.

Wir bitten dich erhöre uns.

Wir beten alle, die krank sind und leiden. Gib ihnen verständnisvolle Menschen zur Seite, die sie in ihrem Alltag unterstützen und Hoffnung schenken.

Wir bitten dich erhöre uns.

Wir beten für alle Christen. Hilf uns, die Einladung des Advents zur Neuorientierung anzunehmen und dir den Weg in unser Herz zu bereiten. – *Wir bitten dich erhöre uns.*

In der Stille beten wir in unseren eigenen Anliegen. STILLE

Wir bitten dich erhöre uns.

Alle unsere Bitten dürfen wir hineinnehmen in das Gebet, das Jesus seine Jünger gelehrt hat:

Vaterunser

Vater unser im Himmel, ...

Denn dein ist das Reich

Segensgebet

Es segne und behüte uns der lebendige Gott.

Er segne unsere Wege mit Hoffnung.

Er schenke uns das Vertrauen, dass auch die Dunkelheiten unseres Lebens durch sein Licht hell werden.

So segne uns, der + Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied „Tautet Himmel den Gerechten“ (GL 724)

Ausgearbeitet von Gemeindereferentin Bernadette Sonnemann

Foto: Bernadette Sonnemann